

mit Emblemen der Steinmetzen (Architectur) versehen. An den Rippen die Köpfe der Könige Saalthiel, Zorobabel, Abiud und Eliachim.

Drittes Joch. Wappen des Dr. Nicolaus von Heinitz, Domherrn zu Meissen. An den Rippen die vortrefflich gearbeiteten Köpfe der Könige Manasse, Amon, Josias, Iechonjas.

Viertes Joch. Wappen des Domstiftes zu Meissen. An den Rippen die Köpfe der Könige Achas, Ozia, Joathan, Ezechias.

Fünftes Joch. Wappen des Bischofs Johann VII. von Meissen, bez. 1522. An den Rippen die Köpfe der Könige Abia, Asa, Josaphat und Joram; über den Doppelköpfen des einen Tragsteins die Figuren der h. Mutter Anna und der Jungfrau Maria.

Sechstes Joch. Ehemals Rundbild mit der Darstellung der christlichen Kirche in Gestalt eines Weibes, mit Sonne, Mond und Sternenkronen (nach Offenb. Joh. 12); jetzt Wappen des Herzogs Johann Friedrich (vergl. oben). An den Rippen die Köpfe der Könige Saul, David, Salomo und Roboam.

Nördliches Seitenschiff, von Westen ab gerechnet.

Erstes Joch. Mittelschild mit Spruchband. An den Rippen die Köpfe von Zacharias, Simeon, Johannes d. T. und Caiphas.

Zweites Joch. Wappen der Stadt Annaberg; bez. 1522 (?). An den Rippen die Köpfe von Joachim, Joseph, Alphaeus und Zebedaeus, der Gemahle der h. Mutter Anna, der Jungfrau Maria, der Maria Kleophae und der Maria Salome.

Drittes Joch. Im Mittelschild früher ein Stern; seit der jüngsten Restaurierung das Wappen und Namen des Leiters der Restaurierung. An den Rippen die Köpfe von Malachias, Eleazar, Jacob und Mathan.

Viertes Joch. Wappen des Abtes Heinrich zu Chemnitz. An den Rippen die Köpfe von Habacuc, Zophonjas, Zacharja und Hagai.

Fünftes Joch. Wappen des Abtes Dr. Martin zu der Iglau. An den Rippen die Köpfe von Jonas, Baruch, Nahum und Micheas.

Sechstes Joch. Wappen des Bischofs Adolph von Merseburg, Fürsten zu Anhalt. An den Rippen die Köpfe von Hosea, Joel, Obadja und Amos.

Siebentes Joch. Das bekannte Zeichen Luther's, eine Rose, auf welcher sich ein rothes Herz mit schwarzem Kreuz erhebt, mit der Umschrift: Der Christen Herz auf Rosen geht, wens mitten unterm Kreuze steht, Dr. M. Luther (vergl. I, S. 63). An den Rippen die Köpfe von Jesaias, Jeremias, Ezechiel und Daniel. Ehemals war hier ein fündige Gänge zeigender Engel dargestellt (vergl. Emmerling a. a. O. S. 23 und Meier a. a. O. S. 102).

Nach Richter a. a. O. wurden ausser dem Wappen des Kurfürsten Johann Georg III. die der Herzöge Johann Friedrich, Georg und Heinrich, sowie Luther's Zeichen im Jahre 1688 (1688) angebracht; doch entspricht die Ausführung der Wappen der Herzöge Georg und Heinrich der Zeit von 1522.

Die lebendig aufgefassten, breit und weich modellirten und phantastisch-decorativ behandelten Rippenköpfe erinnern lebhaft an die unter Jacob von Schweinfurt im Jahre 1524*) und um diese Zeit ausgeführten ähnlichen Arbeiten

*) Herzog Georg beauftragte in diesem Jahre Jacob v. Schw. mit verschiedenen decorativen Arbeiten und der Vollendung des „Ingebewde“ vom Meissner Schlosse (vergl. Steche, Bauliches über die Albrechtsburg zu Meissen, in No. 76, 1884, der Wissensch. Beilage der Leipz. Zeitung).